

Abgleich-Anleitung

1966

AM-ZF-Abgleich 460 kHz

Empfindlichkeitswerte gelten für 50 mW an 3 Ω

Bereich, Drehko-Stellung	Ankopplung des Meßsenders	Abgleich	Empfindlichkeit	Bemerkungen
MW, Zeiger auf 1 MHz	G ₁ EAF 801	(I) und (II) Maximum	1,25 mV	Mit wechselseitiger Bedämpfung (10 kΩ und 5 nF in Reihe) abgleichen. ZF-Trennschärfe 1 : 85 ZF-Bandbreite 4,6 kHz
	G ₁ ECH 81	(III) und (IV) Maximum	23 µV	
MW, eingedreht	an Antenne	(V) inneres Minimum		Sperrtiefe 1 : 15

AM-Oszillator- und Vorkreisabgleich

Bereich Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Vorkreis	Empfind- lichkeit µV	Spiegel- selektion 1 :	Schwing- strom µA	Bemerkungen
MW	560 kHz ① Maximum	③ inneres Maximum	8,5 10 ...	800 350	360 320 ...	Zeigeranschlag auf 1 von „510 kHz“ Abgleich-Reihenfolge: MW-Oszillator, MW-Vorkreis LW-Oszillator, LW-Vorkreis MW-Vorkreis nachgleichen Mischempfindlichkeit bei 1 MHz an G ₁ ECH 81 : 26 µV
	1450 kHz ② Maximum	④ Maximum	... 19	130	... 290	
LW	160 kHz ⑤ Maximum	⑥ Maximum	14 14 ...	6000 2500	350 370 ...	
	320 kHz		... 20	1500	... 250	
KW	6,1 MHz ⑦ Maximum	⑧ Maximum	10 ... 12 ... 13	13 13	400 ... 430 ... 430	

FM-ZF-Abgleich 10,7 MHz

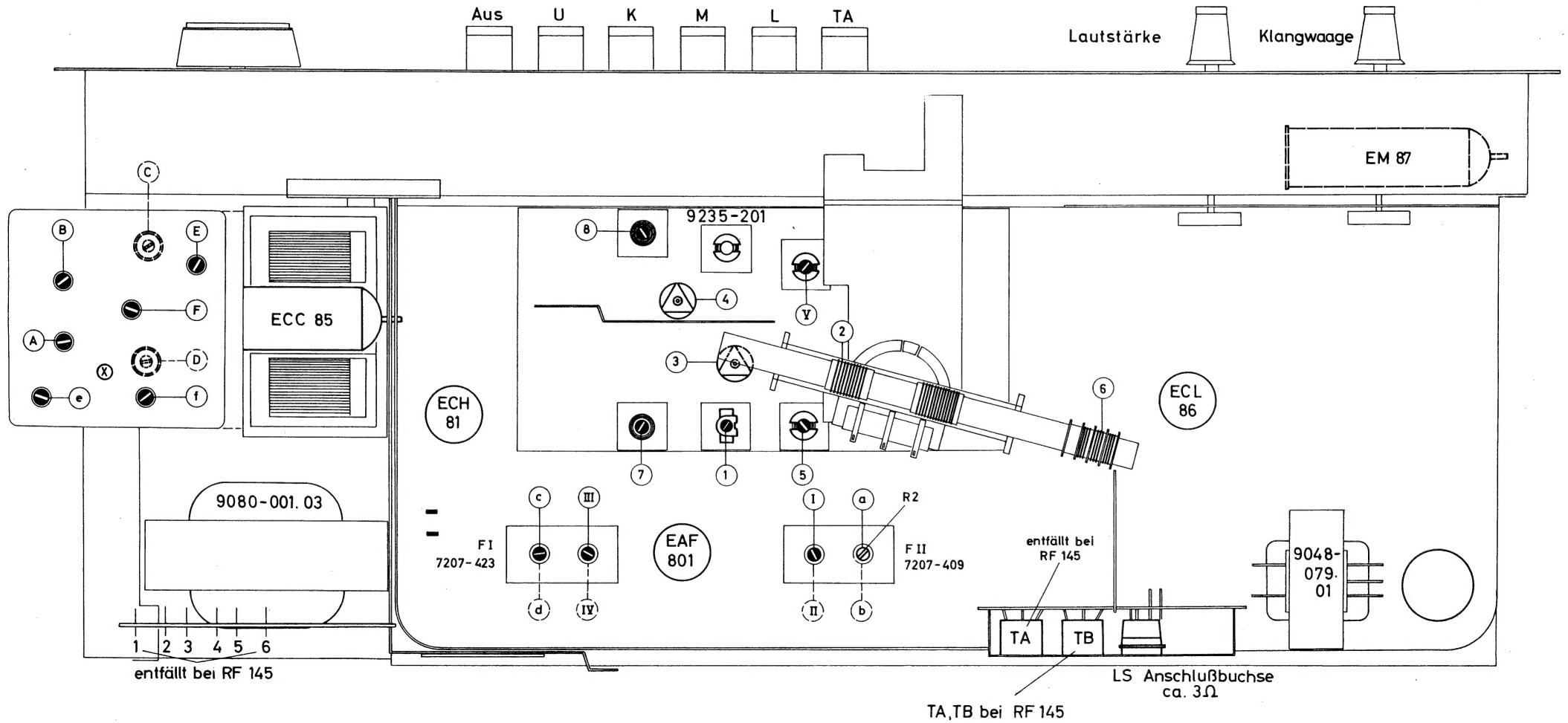
Meßsender-Modulation	Ankopplung des Meßsenders	Abgleich	Abgleichsanzeige	Empfindlichkeit	Bemerkungen
FM	G ₁ EAF 801	(a) Maximum	Outputmeter	8,5 mV	Bei möglichst großem Hub (± 75 kHz) abgleichen. Diskriminator-Abgleich mit 100 mV ZF an G ₁ EAF 801. Der Ausgleichsregler R 2 (3 kΩ) im Filter II ist bei einer ZF-Spannung von 300—400 mV auf maximale AM-Unterdrückung einzustellen (nur mit Wobbeloszillograph möglich). R 2 befindet sich über dem Kern (b).
		(b) Maximum	Outputmeter		
FM	G ₁ ECH 81	(c) Maximum	Outputmeter	120 µV	
		(d) Maximum			
		(e) inneres Maximum			
		(f) Maximum			
	Drahtring ECC 85 oder über 0,5 pF an Punkt „x“				

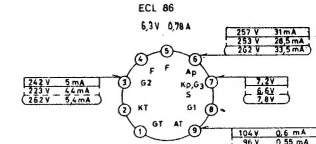
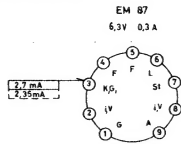
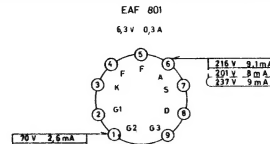
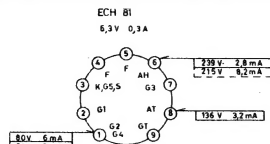
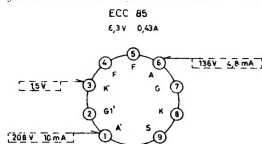
FM-Oszillator-, Zwischen- und Antennenkreis-Abgleich

Meßsender Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Zwischenkreis	Antennenkreis	Abgleich- anzeige	Schwing- spannung	Empfind- lichkeit (Rauschzahl)	Bemerkungen
88 MHz	(A) Maximum	(B) Maximum	(E) Maximum *)	Outputmeter	1,85 ... 1,8 V = < 3 kΩ		*) Da der Kreis (E) sehr breit ist, wird der Kern 2,5 mm unter dem oberen Spulenkörpertrand eingestellt. Spule F darf nicht verstellt werden. Wenn schon verstellt, dann ausbauen und separat auf 0,75 µH abgleichen.
102 MHz	(C) Maximum	(D) Maximum					

Brumm: L-Regler zu: 1,5 mV; auf: 3 mV

Abgleich-Lageplan



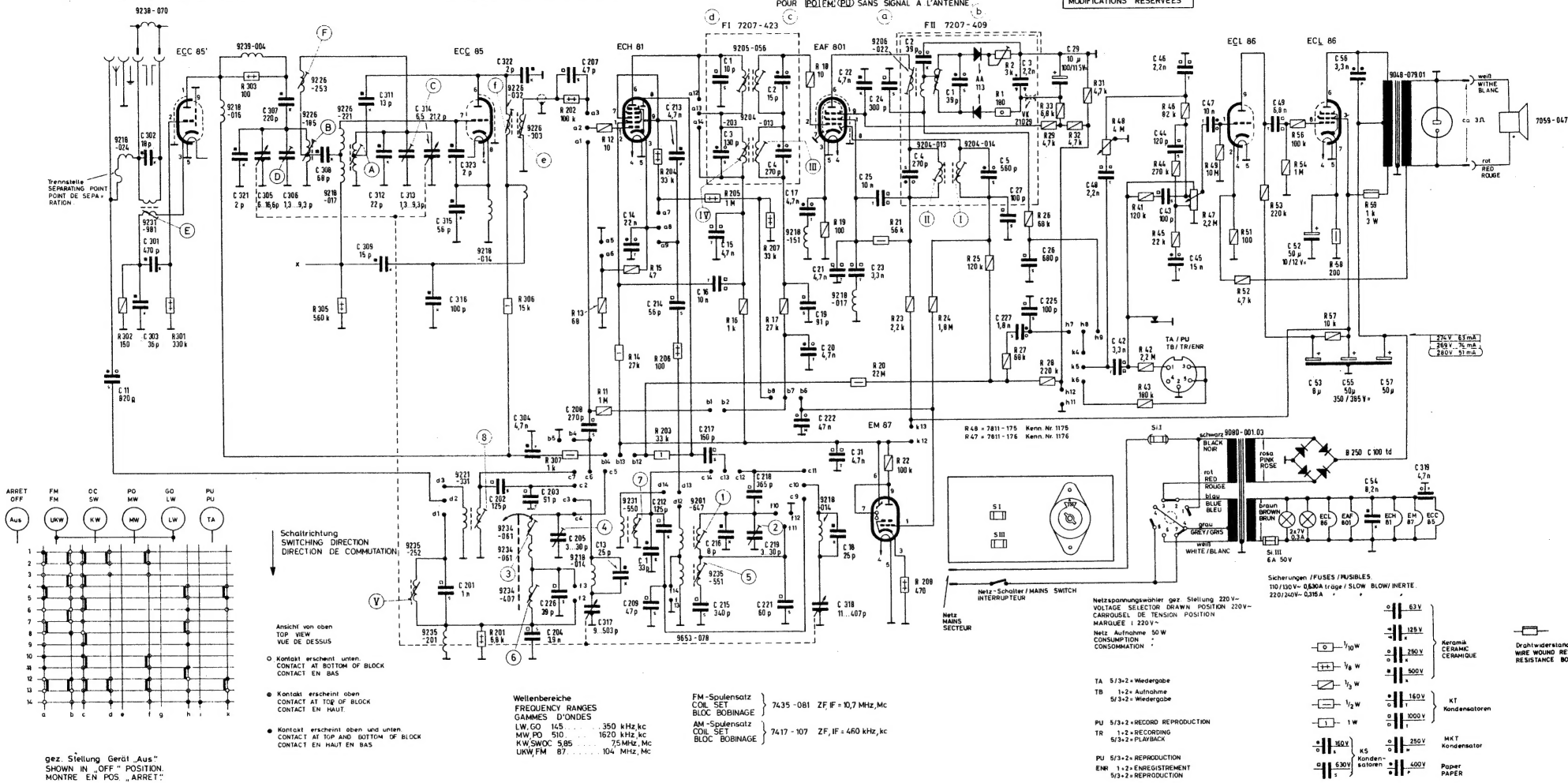


Spannungen mit Grundig Röhrenvoltmeter gegen Chassis gemessen. Messwerte gelten bei [MW] UKW/TA ohne Signal an der Antenne.

VOLTAGES MEASURED TO AGAINST CHASSIS WITH GRUNDIG VTVM MEASURING VALUES VALID FOR [MW] FM/ED WITHOUT SIGNAL ON AERIAL.

TENSIONS DE SERVICE MESUREES AU CHASSIS AVEC GRUNDIG VOLTMETRE A LAMPE UNIVERSEL. LES TENSIONS DE SERVICE SONT VALABLES POUR [FM/ED] SANS SIGNAL A L'ANTENNE.

Änderungen vorbehalten.
ALTERATIONS RESERVED.
MODIFICATIONS RESERVEES



F I C 1, 3, 2, 4										F II C 2, 4, 1, 5, 1, 3, 5									
C	11	302	301	313	321	305	307	306	308	309	311	312	313	314	315	316	201	322	304
R	302	301	301	301	301	301	301	301	301	301	301	301	301	301	301	301	301	301	301

Kontaktschieber auswechseln zum Zweck der Reparatur

Das Auswechseln der Kontaktschieber läßt sich sehr einfach durchführen. Dazu muß das Chassis ausgebaut und die Skala entfernt werden. (Bild 1)

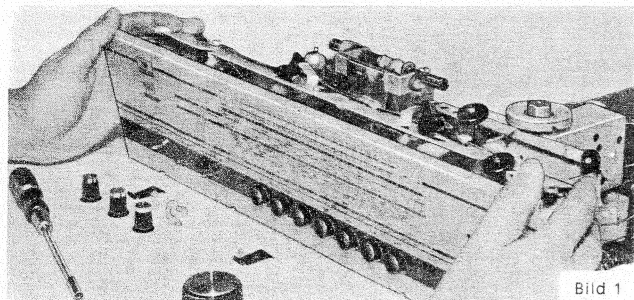


Bild 1

Wegen der Lötmittelbenetzung sind die kleinen Durchbrüche 4,5 x 10 in der Druckplatte mit Klebestreifen abgedeckt worden. Nun entfernt man die kleine Druckfeder unterhalb des Chassis, die jedem Schieber zugeordnet ist. Hierzu verwende man am zweckmäßigsten einen kleinen Schraubenzieher ca. 3 mm Ø, mit dem sich auch das Einsetzen dieser Feder gut bewerkstelligen läßt. (Bild 2)

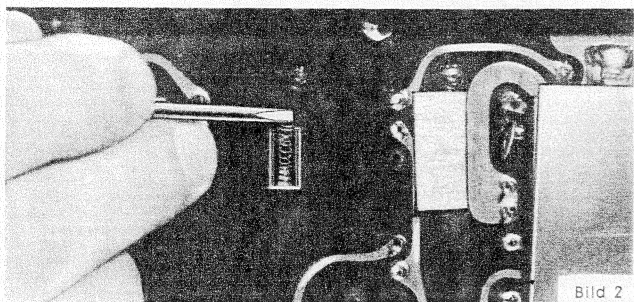


Bild 2

Nun entfernt man von dem betreffenden Schieber den dazugehörigen Tastenknopf mit einer nicht zu zögerlichen Zugbewegung nach vorn unten. (Bild 3)



Abzugsrichtung
des Tastenknopfes

Bild 3

Ist dies erfolgt, braucht man nur noch an dem Kunststoffschieber, auf dem der Knopf eingerastet war, zu ziehen, und zwar so weit nach vorn, bis sich der gabelförmige Kunststoffhebel, mit dem man den Schieber betätigt, nach vorn klappen läßt. Nun ist nur noch der Schieber aus der Kammer zu ziehen (Bild 4). Hierbei ist jedoch Vorsicht geboten, da sonst die winzigen Kontaktfedern von ihren Lagerzapfen springen.

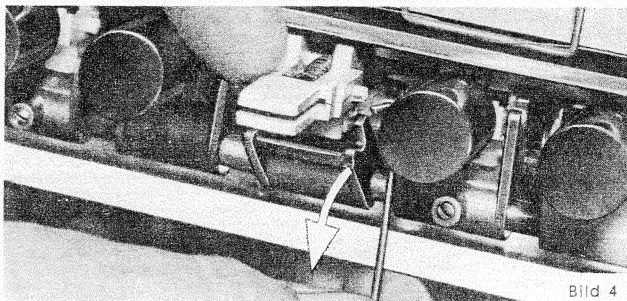


Bild 4

Beim Wechseln der Schieber, die über die gabelförmigen Metallhebel betätigt werden, sind diese nur nach vorne zu klappen. Bei der Montage verfährt man umgekehrt. Hierbei ist zu beachten, daß man beim Einführen des Kontaktschiebers nicht die Kontaktfedern deformiert. Zu diesem Zweck verdreht man alle Kontaktfedern auf ihren Kunststofflagerzapfen so, daß gegenüber der Einschubrichtung die Kontaktflächen als Anlaufschrägen wirken. Die Kontaktfedern gleiten dann gut in die Kammer. (Bild 5)

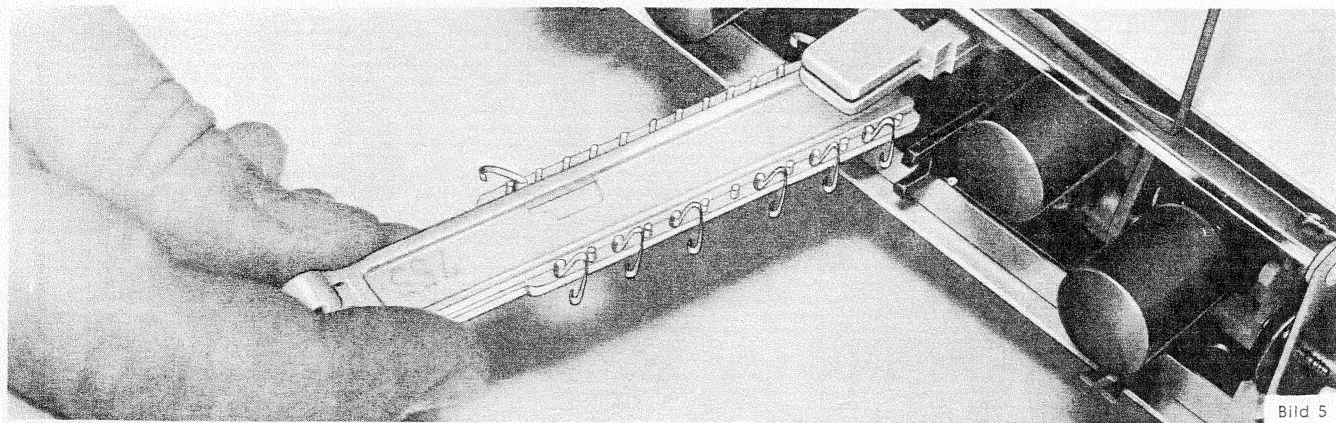
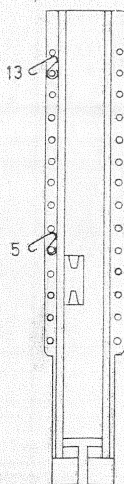


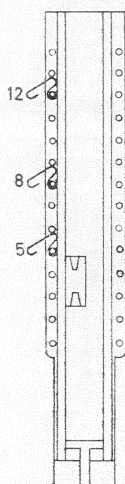
Bild 5

Bestückungsplan der Schieber

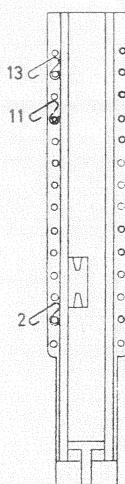
Bei Schiebern mit 13 Lagerzapfen wird die Bestückung jeweils um eine Stelle niedriger gezählt.



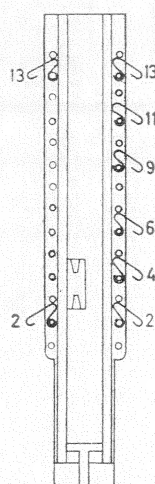
TA



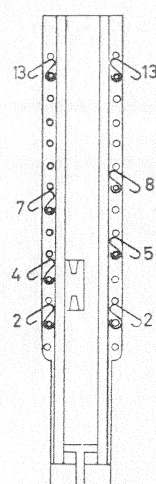
LW



MW

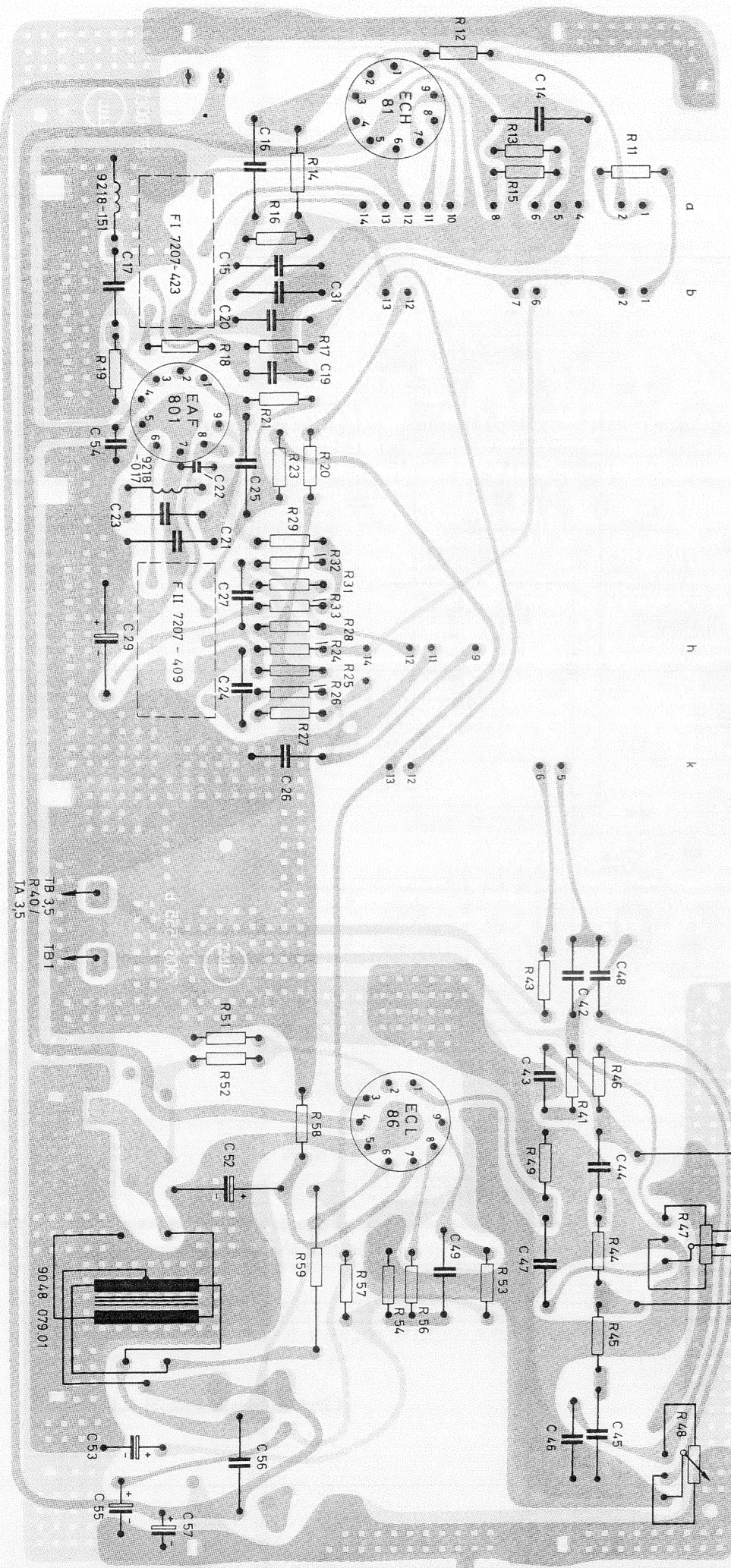


KW



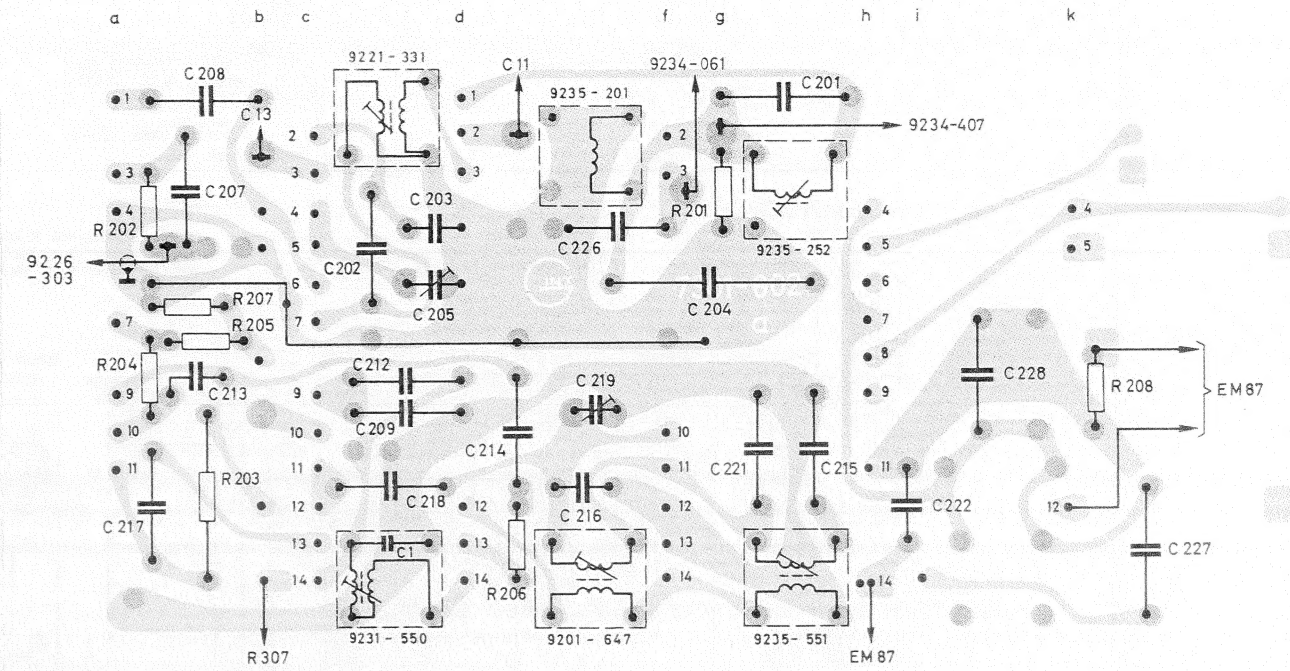
UKW





Druckschaltungsplatte, auf die Bestückungsseite gesehen

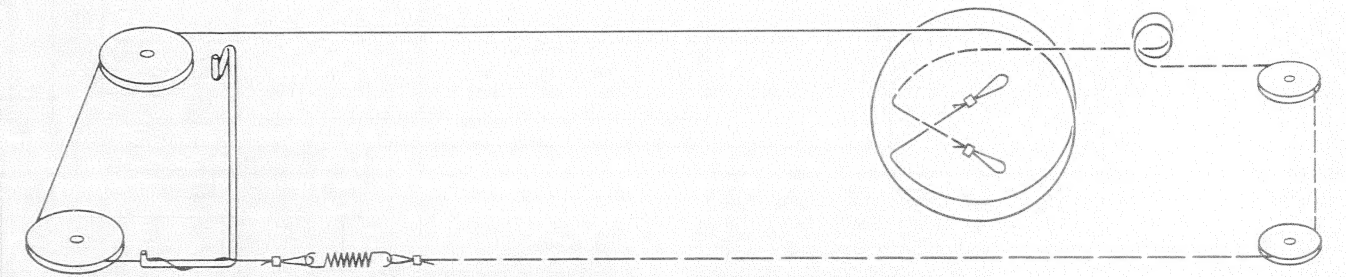
HF-Druckplatte, auf die Bestückungsseite gesehen



AM-FM-Seilzug von der Skalenseite gesehen

Textilseil ca. 515 mm lang

Stahlseil ca. 750 mm lang



Anschlußplatte für TA, TB und Lautsprecher

